

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Hartmut Ebbing, Katja Suding, Renata Alt, Jens Beeck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Dr. Marco Buschmann, Dr. Marcus Faber, Thomas Hacker, Reginald Hanke, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Pascal Kober, Carina Konrad, Ulrich Lechte, Matthias Seestern-Pauly, Dr. Hermann Otto Solms, Stephan Thomae, Gerald Ullrich und der Fraktion der FDP**

### **Filmhaus Berlin**

Im Jahr 2017 war die Einrichtung eines „Filmhaus Berlin“ im Gespräch, u. a. da der Mietvertrag der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen am Potsdamer Platz 2025 auslaufen wird (<https://www.tagesspiegel.de/berlin/martin-gropius-bau-moeglicher-standort-fuer-neues-filmhaus-berlin-gefunden/19360174.html>). Auch die Staatsministerin für Kultur und Medien, Monika Grütters, zeigte sich von der Idee angetan: Es ist „an der Zeit, über neue gute Standorte für Film und Kino nachzudenken, wie über die Idee eines ‚Filmhauses‘ in Berlin, wo sich die großartigen Potentiale des Films in Berlin konzentrieren können.“ (<https://www.tagesspiegel.de/berlin/martin-gropius-bau-moeglicher-standort-fuer-neues-filmhaus-berlin-gefunden/19360174.html>)

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Verfolgt die Bundesregierung noch die Idee, ein „Filmhaus Berlin“ einzurichten?
2. Wenn nein,
  - a) warum nicht,
  - b) in welchem Planungsstadium hat die Bundesregierung beschlossen, die Pläne für ein „Filmhaus Berlin“ nicht zu realisieren,
  - c) hat die Bundesregierung bereits einen Plan für die Zukunft der Deutschen Kinemathek für die Zeit ab 2025?
3. Wenn ja,
  - a) in welchem Stadium befinden sich die Planungen,
  - b) wieviel werden der Bau und die Einrichtung voraussichtlich kosten,
  - c) wann wird das „Filmhaus Berlin“ voraussichtlich öffnen,
  - d) ist bereits ein Grundstück für das „Filmhaus Berlin“ geplant, und wenn ja, und wem gehört das Grundstück, und wie soll das Grundstück genutzt werden (Verkauf, Miete etc.),
  - e) sind kommerzielle Nutzungen (z. B. Geschäfte) geplant,

- wenn ja, wer bekommt die Einnahmen,
- f) wie viele Kinosäle sind geplant und wie sollen sie bespielt werden,
  - g) wie groß ist die geplante Ausstellungsfläche,
  - h) wie soll der Bedarf an Parkplätzen befriedigt werden,
  - i) wann sollen die Planungen im Kulturausschuss vorgestellt werden,
  - j) werden Teilen des Gebäudes durch andere Einrichtungen verwendet als durch die „Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen“, und wenn ja, welche Einrichtungen bzw. Organisationen sind dies, werden diese Ortsübliche Mieten bezahlen an das Museum oder gibt es „Kulturmietten“, darf das Museum diese zusätzlichen Einnahmen behalten,
  - k) wie sieht der zeitliche Ablauf des Planungsverfahrens aus?
4. Soll der Auftrag der Deutschen Kinemathek erweitert werden, etwa auch auf die wissenschaftliche Aufarbeitung von digitalen Medien oder Computerspielen, wenn nein, warum nicht?
5. Soll die Deutsche Kinemathek mit anderen, und wenn ja, welchen, kulturellen Einrichtungen zusammenarbeiten, wie sollen sie zusammenarbeiten, und welche Synergien könnten entstehen?

Berlin, den 27. Januar 2021

**Christian Lindner und Fraktion**